

Podiumsgespräch zum neuen Kommunalrecht

Eine Veranstaltung zur Kommunalrechtsreform findet heute ab 19 Uhr im Bürgerbüro des Landtagsabgeordneten Holger Mann (SPD) in der Georg-Schumann-Straße 133 statt. Neben ihm sind der innenpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Albrecht Pallas, sowie Leipziger Verwaltungsbürgermeister Ulrich Hörning (SPD) dabei.

Herzstück der Novelle ist die Stärkung der Mitbestimmung und Beteiligung der Bürger. Über die Möglichkeit, in kreisfreien Städten die Stadtbezirksbeiräte direkt zu wählen und den Ortschaftsräten mehr Aufgaben und Rechte zu geben, wird jedoch auch in Leipzig diskutiert. Breitere Zustimmung findet dagegen die Ausweitung der Rechte der Gemeinderäte und Fraktionen. Auch im Bereich der Kommunalwirtschaft hat sich die CDU/SPD-Koalition auf Erleichterungen verständigt. Die Lockerung des Örtlichkeitsprinzips für energiewirtschaftliche Unternehmen wird heute Abend ebenso Thema sein wie „Privatisierungsbremse light“.

Anmeldung unter Telefon 03411248818 oder per Email an info@holger-mann.de

Jens Lehmann im Verteidigungsausschuss

Der Bundestagsabgeordnete Jens Lehmann (CDU) wird künftig für die Unionsfraktion im Verteidigungsausschuss sitzen. „Ich halte es für wichtig, dass dem Verteidigungsausschuss auch Mitglieder aus der Mitte der Gesellschaft angehören“, erklärte der 50-jährige Engelsdorfer. Er wolle sich dafür einsetzen, dass verteidigungspolitische Entscheidungen auch im Interesse der ostdeutschen Bundesländer getroffen werden. Außerdem liege ihm der Erhalt und Ausbau der Leistungssportförderung durch die Bundeswehr sehr am Herzen, so der frühere Profi-Radsportler. Knapp vier Monate nach der Bundestagswahl hat das Parlament jetzt die Einsetzung von 23 Ausschüssen für die 19. Wahlperiode beschlossen.

Eine Bürgersprechstunde mit Jens Lehmann findet heute von 16 bis 17.30 Uhr im Wahlkreisbüro in der Spinnerstraße 7 statt. Anmeldung unter Telefon 0341 58153044.

KURZ GEMELDET

Polizei sucht Pistolen-Mann in der Eisenbahnstraße

Schwer bewaffnete Einsatzkräfte der Polizei haben am Samstagabend in der Eisenbahnstraße nach einem mutmaßlich bewaffneten Mann gesucht. Er soll gegen 23 Uhr eine Frau in einem Wohnhaus mit einer Pistole bedroht haben. Die Beamten konnten den Tatverdächtigen vor Ort allerdings nicht mehr ausfindig machen. Ob es sich um eine scharfe Waffe handelte, ist unklar. Die Polizei brach ihre Suche in der Nacht ergebnislos ab.

Aktionstag für sicheren Umgang mit dem Internet

Worauf sollte man achten, wenn man im Internet unterwegs ist, sich Nachrichten schreibt, Videos oder Fotos kommentiert? Wie sparsam sollte man mit seinen Daten umgehen? Anlässlich des Safer Internet Day beantworten Experten morgen zwischen 15 und 17 Uhr in der Stadtbibliothek am Wilhelm-Leuschner-Platz Fragen und geben Tipps. Bei Mitmach-Aktionen wird gezeigt, was für einen sicheren und umsichtigen Umgang im Netz wichtig ist.

Tipps zum energiesparenden Bauen

Wer energiesparend bauen möchte, kann sich morgen zwischen 17 und 18 Uhr im Umweltinformationszentrum, Prager Straße 118-136, beraten lassen. Ein Fachmann vom Verein für ökologisches Bauen beantwortet Fragen zu umweltgerechten Bau- und Dämmstoffen, regenerativen Energien, und Energiesparkonzepten.

Hinrichsen – ein Leipziger Verleger und Mäzen

Die Arbeitsgruppe Jüdisches Leben des Bürgervereins Waldstraßenviertel lädt für morgen, 19 Uhr, zu einem Vortrag von Joachim Reissaus ins Ariowitsch-Haus in der Hinrichsenstraße 14 ein. Er beleuchtet die Rolle von Henri Hinrichsen als Musikverleger (Musikverlag C. F. Peters) und Mäzen in Leipzig, der hier besonders das Erziehungswesen sowie die deutsche Musikwissenschaft und Kultur förderte.

Anzeige

BEILAGENHINWEIS

In einem Teil dieser Ausgabe finden Sie Prospekte von:

CHRIST
Juweliere und Uhrmacher seit 1863

TÜRENPROFIS
RENOVIERUNG
TREPPEN · KÜCHEN · TÜREN · FENSTER

Wir bitten um freundliche Beachtung.

Vier Buchstaben – tief im Herzen drin

„Ba-Hu 30 plus“: Faschingsparty für alle begeistert Tausende im Haus Leipzig

VON INGRID HILDEBRANDT

Die wilden 70er- und 80er-Jahre sind zurück – auferstanden Samstagabend im Haus Leipzig. Dort sorgte die Faschingsparty für alle Generationen für einen Massenansturm an Narren. Verantwortlich: „Ba-Hu 30 plus“.

„Ba-Hu – das sind vier Buchstaben mit Kultstatus. Vier Buchstaben und ein Faschingsball, der seit 1954 Geschichte schreibt. Denn der Schlachtruf, der aus Bau und Humor entstand, elektrisiert auch heute noch. Seine erste große Blüte erlebte die Kulturveranstaltung in den 1970er- und 1980er-Jahren, als Tausende Narren in die Parkgaststätte Markleeberg pilgerten. Was 1954 an der Leipziger Hochschule für Bauwesen begann, jahrzehntlang von Studenten der Nachfolgeeinrichtungen fortgesetzt wurde, erfährt seit 2006 neuen Aufschwung: Elferratsmitglieder von einst gründeten das „Alternaktiv“, um einen neuartigen Fasching für die älteren Semester auf die Beine zu stellen. Die Macher der aktuel-



IHK-Geschäftsführer Thomas Hofmann lief als Büttenredner zur Hochform auf.

len Sause sind auch die Macher von damals: Stephan „Willi“ Schmidt und Thomas „Dömes“ Hofmann. Die Mitglieder der legendären IMO-Band (Immer mit Optimismus) arbeiten längst als Projektmanager und Ingenieur oder wie Hofmann als Hauptgeschäftsführer der IHK Leipzig. Mit knackigen Büttenreden sorgen sie immer noch für Lacher, mit mitreißender Live-Musik für begeisterte Zuhörer. Party pur gab es Samstagabend auch mit diversen Bands und DJs. Was fürs Auge und die Ohren: Die Mädchen der Showtanzgruppe „Unique“. Und was hatte sich das „Alternaktiv“ diesmal für ein Faschings-Motto ausgedacht? Liebe.

„Liebe zu Ba-Hu, zur IMO, zu sich selbst. Oder zu einer längst verlassenen Liebe.“ Eine schöne, neue Liebe zu finden, sei dabei nicht ausgeschlossen, so die Organisatoren. Kein Wunder, dass es Her-



Gut getanzt: die Mädels der L.E. Dance Factory.

zen an allerlei Kostümen zu entdecken gab. Mittendrin im Faschingstrubel: Esther Gorgas. Ob sie früher beim Ba-Hu war? „Na logisch. Studiert habe ich zwar an der Uni. Doch Fasching gefeiert wurde mit den Jungs von der Bauhochschule. Sie lauter Jungs – wir lauter Mädchen. Eine Super-Kombi“, so die 53-Jährige.

„Heute ist mein Sohn Benjamin mitgekommen.“ Der 21-Jährige studiert Wirtschaftsingenieurwesen und ist als Einhorn verkleidet. „Mir gefällt, dass man hier unkompliziert Spaß haben kann“, schwärmt Benjamin. Wie seine Mutter Esther kennt auch Manuela Bruno den Ba-Hu-Fasching von früher: „Ich habe bis '89 studiert und war auch im Studentenclub involviert. 1989 bin ich dann weg von Leipzig; beruflich hatte es mich in den Westerwald verschlagen. Jahre später hörte ich, dass sich die Ba-Hu-Jungs wieder zusammen-gerappelt haben. Heute sind sie gestandene Männer und locken Faschingsbegeisterte aus allen Himmelsrichtungen nach Leipzig. Viele Ehemalige, beruflich in der ganzen Welt vernetzt, sind heute gekommen. Man freut sich, die vertrauten Gesichter zu sehen, besinnt sich auf die alten Zeiten und lässt sie hochleben. Das sitzt ganz tief im Herzen drin. Und auch die Musik ist super – wenn sie ertönt, hält mich nichts mehr auf dem Hocker. Der ganze ‚Ba-Hu 30 plus‘ ist eine Riesen-Freude. Ein richtiger Magnet. Kaum ist der Fasching vorbei, freue ich mich schon auf das nächste Mal“, schwärmt die Managerin aus dem Westerwald. Mit Katrin und Sven vom Matrikel 91 sind auch zwei der letzten Studenten von damals im Faschingstrubel unterwegs.

Doch nicht alle Besucher haben Ba-Hu-Hintergrund. Die Gohliser Krankenschwester Dagmar Parnow ist seit Jahrzehnten erstmals wieder beim Fasching dabei. „Mir gefällt die Party für alle Altersgruppen.“ Die Sause mit dem flotten Flower-Power-Motto hat auch Diana, Jörg, Jane und Sandra angelockt. Ute Steglich bringt es auf den Punkt: „Tolles Programm, tolle Leute, tolle Party.“

➔ www.bahu30plus.de
➔ Mehr Foto vom Ba-Hu-Fasching und dem DHFK-Fasching finden Sie unter www.lvz.de



Gut aufgestellt: Kerstin, Benjamin und Esther (von links) stürzen sich in den Faschings-trubel im Haus Leipzig.

Fotos: André Kempner



Gut geküsst: Katrin und Sven leben das Faschingsmotto „Liebe“.

Ein Konzept für Sozialarbeit in Schulen

Stadt kann besser steuern, weil Angebot nicht ausreicht

VON MATHIAS ORBECK

Ein Sozialarbeiter an der Schule gilt längst als Qualitätsmerkmal, wird von allen Eltern als selbstverständlich gesehen. Schließlich können diese dazu beitragen, Schüler in ihrer Entwicklung zu fördern und Bildungsbenachteiligungen abzubauen. Im Alltag ist Leipzig davon noch weit entfernt. In Leipzig gibt es dafür derzeit 76 Frauen und Männer an 84 Grund-, Förder- und Oberschulen Berufsschulzentren sowie zwei Gymnasien. Dabei sind elf freie Träger aktiv.

Um die Stellen einigermaßen gerecht zu verteilen, hat die Stadt inzwischen ein Steuerungskonzept vorgelegt. So wurde eine Formel entwickelt, um den Bedarf einer Schule zu berechnen – mit Kriterien wie Größe, Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Hartz-IV-Bezug, Klassenwiederholungen, mit Migrationshintergrund. Dieses Konzept hat der Stadtrat zwar nur zu Kenntnis genommen, dafür ein paar kleinere Korrekturen durchgedrückt. „Die hohe Schulabbrecherquote in Leipzig muss gesenkt werden – über dieses Ziel sind wir uns einig“, sagte CDU-Stadtrat Karsten Albrecht. Sein Wunsch, die Bekämpfung von Schulabsistenz klar als Ziel der Schulsozialarbeit zu definieren,

Dass nun Indikatoren eingeführt werden, hat nur einen Grund – Geldmangel

Margitta Hollick, Stadträtin der Linken

”

wurde von anderen Fraktionen aber „als zu kurz gegriffen“ abgelehnt.

„Dass nun Indikatoren zur Entscheidung eingeführt werden, hat nur einen Grund – Geldmangel“, betonte Margitta Hollick (Linke). Sie lobte die Stadt, die gegenwärtig aus eigener Kraft einen erheblichen Beitrag von zirka 1,3 Millionen Euro beisteuert und ein „ausgereiftes Konzept“ vorgelegt habe. Ab 2018 werde die Schulsozialarbeit für Oberschulen durch den Freistaat gefördert. „Ein Lichtblick am Horizont“, sagte sie und forderte, dass dieser für jede Schule einen Sozialarbeiter bezahlt. Das sehen auch Naomipia Witte (Freibeuter) und Michael Schmidt (Grüne) so, der dies vor allem für Grundschulen festschreiben wollte. Das möchte auch Ute Köhler-Siegl (SPD): „In der Stadt gibt es aber 66 Grundschulen, die Stellen müssen auch finanziert werden“, warnte sie ebenso wie Sozialbürgermeister Thomas Fabian (SPD): „Wir müssen aufpassen, auch bei den Lehrern nicht zu hohe Erwartungen zu wecken, die wir dann nicht erfüllen können.“ So gebe es auch Schulen, in denen mehr als eine Stelle notwendig wäre. Schmidt: „Wichtig ist aber, ein klares Ziel zu formulieren. Es gibt auch Gymnasien, die einen Schulsozialarbeiter benötigen.“ Dass dies nicht sofort geschultert werden kann, sei ihm klar. „Leipzig leistet mehr als jede andere Großstadt in Sachsen“, so Hollick. Dennoch müsse ein Konzept Ziele benennen. Das sehen auch andere so. Das Thema Schulsozialarbeit ist nicht vom Tisch – soll im Zusammenhang mit dem Doppelhaushalt 2019/20 erneut diskutiert werden.

Anzeige

Initiativgruppe bedauert Schwabe-Rücktritt

Lichtfest-Zoff: Gremium gegen bloßes Gedenken

Die „Initiativgruppe Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“ hofft, dass der Bürgerrechtler Uwe Schwabe seinen Austritt aus dem Gremium überdenkt. „Mit ihm verliert die Gruppe einen klugen und kritischen Geist, dessen Beiträge für die Arbeit der Initiative stets von großer Bedeutung waren“, so Sprecher Michael Kölsch. „Als wichtiger Vertreter der Zeitzeugengeneration und als Repräsentant des Archivs Bürgerbewegung steht er für einen authentischen Blick auf die Friedliche Revolution, an welcher sich bis heute die Konzeption der zentralen Feierlichkeiten am 9. Oktober in Leipzig mit dem Friedensgebet, der Rede zur Demokratie und dem Lichtfest ausrichtet.“

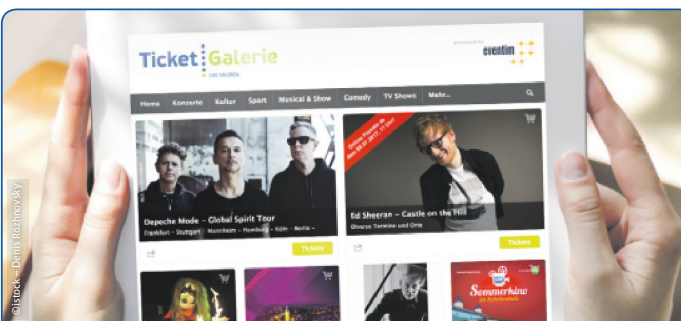
Schwabe hatte, wie berichtet, seine Mitarbeit in der Initiativgruppe beendet, weil nach seiner Auffassung das Lichtfest qualitativ immer schlechter und belangloser werde, es keine Bezüge mehr zur Friedlichen Revolution von 1989 gebe. Zudem habe die Initiativgruppe aus Bürgern, Organisationen, Museen und anderen Institutionen keinen Einfluss mehr, stattdessen dominiere die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH (LTM) als Veranstalter das Programm auf dem Augustusplatz.

Laut Kölsch verständige sich die Initiativgruppe derzeit zu grundsätzlichen Fra-

gen einer lebendigen Erinnerungskultur, um aus dieser Debatte neue Impulse für das öffentliche Gedenken an die Friedliche Revolution in Leipzig am 9. Oktober abzuleiten. „In der Initiative herrscht Einigkeit darüber, dass das Lichtfest zukünftig noch engere inhaltliche Bezüge zum Friedensgebet und zur Rede zur Demokratie herstellen und seiner Funktion als künstlerischer und öffentlichkeitswirksamer Kommentar zu den verhandelten Themen, aber auch als emotionaler Höhepunkt des Tages noch deutlicher gerecht werden kann“, so der Sprecher. Grundsätzlich habe sich jedoch der Dreiklang bewährt, um mit den verschiedenen Formaten unterschiedlichste Bevölkerungs- und Altersgruppen anzusprechen. Man wolle nicht bei einem bloßen Gedenken verharren, sondern davon ausgehend auch aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen verhandeln. Nur dadurch könne eine bleibende gesellschaftliche Relevanz des Erinnerns an den Herbst 1989 gesichert werden.

Kölsch: „Dieser in die Zukunft gewandten Zielstellung im Rahmen des Gedenkens an die Friedliche Revolution ebenso gerecht zu werden wie dem Anspruch auf Authentizität und historische Genauigkeit in der Erinnerungskultur ist eine der wesentlichen Herausforderungen, vor der die Initiative steht.“ lvz

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN



MIT EINEM KLICK ZUM EVENT!

Genießen Sie den komfortablen Service der Ticketgalerie in Kooperation mit eventim:

- Mit Saalplan- und Echtzeitbuchung bequem den Wunschplatz reservieren
- Exklusive Fan-Tickets bestellen
- Eintrittskarten einfach zu Hause ausdrucken
- Rund um die Uhr und deutschlandweit Ihre Tickets sichern

Gleich Tickets sichern: ticketgalerie.de

TicketGalerie

GLÜCKWÜNSCHE, JUBILÄEN

Mit 18 stehen einem die Tore der Welt offen. Wir wünschen Dir, dass Du die richtigen Schlüssel findest.

Liebe Lina
Zum Geburtstag

die besten Wünsche von
Deinen Eltern

Taucha, den 05.02.2018

BAUGEWERBE

X **Haustürvordächer**, Terrassenüberdachungen, Balkon- und Kellereingangüberdachungen, Carports, Seitenteile, Anbaubalkone u. Schiebeanlagen aus einer wartungsfreien Alu-Konstruktion. Maßanfertigung. inkl. Montage, direkt ab Werk! www.henkel-alu.de ☎ 035033/71290

Öltank#Reinigung# Sonnendecker GmbH, ☎ (03 42 97) 98 73 10

MASSAGEN

Tantramassage (03 41) 2 23 07 35
www.sinnlichmassage.de

HAUSHALT-AUFLÖSUNGEN

Haushaltaufl. Entrümpelung besenrein Ank. u. Verwertung, Antik-, neuw., Besicht, kostenlos! Fa. Bogk, ☎ 0341/6005938.

SONSTIGE ANKÄUFE

➔ **Briefmarken, Postkarten**, Sammelbilder, Briefmarken, Bücher, Münzen und Geldscheine kauft immer: Meyfarth, Waldstr. 47, 04105 Leipzig, ☎ (0341) 90961533, (0341) 9801545 und (0172) 3782979
➔ **Fa. Ruff kauft antike** Möbel, Hausrat, Spiel- und Weihnachtszeug, Schmuck, Besteck, Wäsche, Militaria uvm. übernehme kompl. Haushaltlauf. ☎ 0341/4258847

BEKANNTSCHAFTEN

Lust auf ein erot. Date? ☎0341-2300202